

EIDOS PROJEKT MEDIATION

Leitung: Rechtsanwälte Dr. Gisela Mähler und Dr. Hans-Georg Mähler

Südliche Auffahrtsallee 29, 80639 München
Tel. (089) 1 78 20 69, Fax (089) 17 63 21
e-mail: rechtsanwaelte@dres-maehler.de

Der Nullpunkt als Wendepunkt

- Wie entsteht das Neue im Menschen und Organisationen -

Zeit: Freitag, 21.10.2016, 14:30 – 19:30 Uhr
und Samstag, 22.10.2016, 9:00 – 13:30 Uhr

Ort: Südliche Auffahrtsallee 29
80639 München

Special Guests: Dr. Bernd von Bismarck

Moderation: Dr. Gisela Mähler
Dr. Hans-Georg Mähler

Kosten: € 290,- (einschließlich Raumnutzung)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessenten,

in der Fortsetzung unserer neuen Reihe in unserem Münchener Seminarraum haben wir Dr. Bernd von Bismarck eingeladen.

Wir kennen und begleiten uns über Eidos und persönlich seit nunmehr etwa 40 Jahren. Wir schätzen Bernd von Bismarck, weil er seinen Beruf als Unternehmensberater, Coach, Begleiter von Führungskräften und Teams, bei der Entwicklung von Veränderungsprozessen und Unternehmenskulturen aus einem ganzheitlichen menschlichen Verständnis betreibt, das er sein Leben lang ständig fortentwickelt hat. Eine Essenz hieraus ist das von ihm gewählte Thema. (Näheres zu seiner Person und Tätigkeit unter www.akademie-orientierungswissen.de)

Er schreibt hierzu:

Wenn in Organisationen starke Spannungsfelder zwischen verschiedenartigen Menschen zu Konflikten und zu erheblichen Reibungsverlusten führen, lohnt sich eine Analyse: wieso ist es nicht gelungen, statt hoher Energieverluste gemeinsam hohe Energiegewinne zu erzeugen?

Wenn Menschen die Farbe „rot“ mit „Liebe“ verbinden und auch mit „Hass“ („rot sehen“), erscheint es spannend herauszufinden, an welchem Punkt welche Kräfte den Ausschlag für Verbindendes oder für Trennendes geben.

Für die Entwicklung des Menschen, als einem freien, verantwortlichen und entscheidenden Wesen, ist die Kenntnis dieser Zusammenhänge von fundamentaler Wichtigkeit und in vielen Fällen notwendig.

Eine mehrdimensionale Analyse mit klaren Konsequenzen öffnet den Zugang zu größerer Gestaltungsfreiheit, zu höherer Kreativität und Effektivität bis hin zu einer Synergie, die einen „großen Wurf“ hervorbringt. Auf diese Weise kann „das Neue“ geboren werden. Aber es kann auch anders kommen.

Mitten In einer ausweglos erscheinenden Problemlage, begleitet von Druck und von Ratlosigkeit, kann aus einem erlebten Nullpunkt eine neue Idee zur Lösung entstehen, die einen neuen Lösungsweg erschließt. Dieser wurde zwar auch schon zuvor angestrebt, konnte aber weder gefunden noch realisiert werden. Nicht alles ist „machbar“. War hier eine andere, rational nicht fassbare Ebene beteiligt? War der Nullpunkt als Wendepunkt gar kein Punkt?

Im Workshop wird die Dynamik konflikterzeugender Einseitigkeiten ebenso in den Fokus genommen, wie deren lebensförderliche Balancekräfte.

Zum Thema „Wie entsteht das Neue?“ werden anschauliche Darstellungen, erhellende wissenschaftliche Erkenntnisse, Goethes Einsichten, fernöstliche Weisheiten und der Austausch über eigene Erfahrungen helfen, vertieft Zusammenhänge wahrzunehmen und sie ganzheitlicher zu verstehen.

Insbesondere wird durch eigenes Erleben in praktischen Übungen und durch deren Auswertung wichtiges Erfahrungswissen erschlossen. Denn der Weg von Orientierung zu Realisierung, von Wertschätzung zu Wertschöpfung erfordert eine hohe Prozesskompetenz. Sie ist unerlässlich und muss zudem praxistauglich für den Wandel im betrieblichen Alltag sein - mit dem Ziel:

das am Sinn orientierte Neue nachhaltig in die Welt zu bringen

So lasst uns auf den Weg machen und öffnen für „Das Neue“.

Auf ein Wiedersehen und auf neue Menschen freuen sich

Gisela und Hans-Georg Mähler